

Studientag am 11.02.2010

"Individuelle Förderung und Heterogenität"

**Referenten: Thomas Fischer und Harald Heller,
Moderatoren für pädagogische Schulentwicklung in
Rheinland- Pfalz**

Ausgangslage:

Wie muss sich Schule ändern, um der gesamten Bandbreite an Schülerpersönlichkeiten optimal gerecht zu werden? Welche neue Rolle nimmt der Lehrer ein? Ziel einer fortschrittlichen Pädagogik ist seit jeher, Kinder und Jugendliche zum selbständigen Lernen zu befähigen. Tatsächlich bedarf es nicht nur großen pädagogischen und didaktischen Geschicks, sondern auch gesellschaftliche Entwicklungen aktuell und angemessen zu würdigen, um Neugier und Lernbegeisterung stets aufs Neue zu wecken und zu kultivieren. Individuelle Förderung und unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen sind in allen Schularten ein sich immer neu stellendes Thema.

Ziele und Methoden:

Im Laufe des Tages wurden dem Kollegium Konzepte vorgestellt, die es für das Erkennen spezifischer Begabungsprofile sensibilisieren sollte. Die Referenten stellten heraus: Eine Begabungsförderung, die ein anthropologisches, ethisches und pädagogisches Verständnis des Menschen mit bedenkt, wird um wertbezogene Positionierungen in der Bildung und Ausbildung der unterschiedlich begabten jungen Menschen nicht herumkommen. Diese pädagogischen Ansätze verbinden sich mit den Begriffen Respekt und Würde, Verantwortung, Mitgefühl, Glaube und Verpflichtung, Kreativität, Gestaltungswille und letzten Endes mit Inklusion.

Ziel des Studientags war es, mittels von Testverfahren Lehrkräften zusätzliche Kompetenzen zur Gestaltung pädagogischer Differenzierungen zu vermitteln. An praxisnahen Beispielen (Lernspirale als möglicher Ansatz) wurde getestet und ausgewertet, wie sie nachhaltig die Stärkung der personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern.

Ergebnis:

Die Würdigung des Themas am Ende des Studientages bündelte alle Ergebnisse noch einmal auf den Fokus: Mit den gewonnenen Erkenntnissen einer individuellen Förderung helfen wir den Schülerinnen und Schülern, sich mit ihren spezifischen Begabungsprofilen auseinander zu setzen und leisten so einen grundlegenden Beitrag zur Steigerung von Unterrichts- und Schulqualität.